

NEUIGKEITEN VOM THW ORTSVERBAND ERLANGEN UND DEM FÖRDERUNGSVEREIN THW ERLANGEN E.V.

#FürEuchDa

29.06.2025

AUSGABE 2025-02



Themen in diesem Newsletter



Waldbrand im Tennenloher Forst



Beiratssitzung des Förderungsvereins



Katastrophenschutzübung „Löwenzahn“



Hüttenwoche der Jugendgruppe

Waldbrand im Tennenloher Forst



Am 30. April kam es im Tennenloher Forst zu einem Waldbrand, der sich teilweise auf bis zu 40.000qm² erstreckte. Noch während unser Tag der offenen Tür am 1. Mai lief, unterstützten wir mit Material die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. Noch am Abend erkundete der Gruppenführer der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen Möglichkeiten zur Löschwasserbereitstellung.

In den frühen Morgenstunden des 2. Mai startete dann ein über drei Wochen andauernder Einsatz für die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes. Unsere Einsatzkräfte errichteten eine 1,3 Kilometer lange Schlauchstrecke um Löschwasser in den Wald zu befördern. Anfänglich wurde das Wasser über Pufferbecken zum Zielort gepumpt. Im Laufe des Einsatzes wurde in diversen Optimierungsschleifen und als Reaktion auf die

Einsatzlage gemeinsam mit vielen anderen THW Ortsverbänden die Förderstrecke mehrmals angepasst und eine zweite parallele Leitung über 1,3km verlegt, um die Wassermenge zu vergrößern.

Wir als THW Erlangen waren für drei Wochen und einen Tag rund um die Uhr in 12-Stunden-Schichten an der Einsatzstelle. Nachdem zu Beginn noch eine größere Anzahl an Einsatzkräften benötigt wurde (in der Spitze bis 32 Einsatzkräfte), konnte im Laufe der Zeit reduziert werden. Am 27. Mai konnte schließlich „Feuer aus“ durch die Feuerwehr gemeldet werden. Am Brückentag nach Christi Himmelfahrt wurde das Material zurückgebaut und in den darauffolgenden Tagen gereinigt und für den nächsten Einsatz verlastet. Das viele Üben hat sich ausgezahlt. Das Zahnrad des THW's hat funktioniert. Auch die Zusammenarbeit mit den zahlreichen Feuerwehren, der Behörden und dem Rettungsdienst war durchweg positiv.





Am 30. April fand die diesjährige Beiratssitzung unseres Förderungsverein statt. Es trafen sich wieder zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Politik, um Neues aus dem Vereinsleben und vom THW Ortsverband Erlangen zu erfahren.

Unter den Teilnehmern waren u.a. Ehrenmitglied Joachim Hermann (Staatsminister des Innern, für Sport und Integration), Martina Stamm-Fibich (MdB a.D.), Karsten Reichl (Geschäftsführer Rudolf Kempe Unternehmensgruppe), Sabine Dreyer-Hösle, Frank Oneseit (techn. Vorstand ESTW), Albert Kurr (Geschäftsführer Betonwerk Kurr GmbH), Michael Pickel (Geschäftsführer und Inhaber Autohaus Josef Pickel GmbH), Klaus Könnecke (ehem. Stadtrat), Norbert Schulz (Stadtrat a.D.) und Ellen Schreiber (Schreiberstiftung).

Nach der Begrüßung und einleitenden Worten durch den Vereinsvorsitzenden Stefan Wagner wurden Neuigkeiten zu Beschaffungen und Aktivitäten berichtet. Ortsbeauftragter Johannes Wendland zeigte anhand von einigen Zahlen die aktuelle Aufstellung des Ortsverbandes auf und informierte über die kommenden Herausforderungen im Zivilschutz und den aktuellen Stand der Planungen für die neue Unterkunft.

Das beherrschende Thema des Abends waren zwei Fahrzeuge, welche vom Förderungsverein finanziert und unterhalten werden. Den Beiräten konnte das frisch ins Leben gerufene Projekt „Ersatzbeschaffung Sprinter“ vorgestellt werden. Der Mercedes Sprinter, der für die technische Hilfe auf Verkehrswegen und als Mannschaftstransporter eingesetzt wird, ist in die Jahre gekommen. Der Zahn der Zeit nagt an vielen Ecken an der Karosserie. Das Beladungskonzept muss mit der Zeit gehen. Hierfür wären teure Anpassungen am Aufbau und Innenausbau notwendig. Mit Blick auf das Fahrzeugalter (24 Jahre) wären diese Änderungen nicht wirtschaftlich umsetzbar.

Wie schon in der Vergangenheit des Öfteren berichtet, hat auch unser Kipper ein Alter erreicht, in dem immer wieder Reparaturen mit höheren Kosten nötig sind. Zuletzt mussten im vergangenen Jahr sämtliche Hydraulikschläuche getauscht werden, die Hydraulikpumpe war fehlerhaft und es treten immer wieder Ölleckagen auf. Da das Fahrzeug ein fester und nicht wegzudenkender Mehrwert für die Arbeit der Einsatzkräfte des Ortsverbandes ist, muss auch hier Ersatz beschafft werden, weshalb der Vorstand mittelfristig eine Ersatzbeschaffung plant.

Die Projekte „Sprinter“ und „Kipper“ werden mit erheblichen Kosten für den Verein verbunden sein. Ihre Finanzierung kann ausschließlich durch Spenden erfolgen und stellt angesichts der zu erwartenden hohen Beträge eine große Herausforderung dar. Um sich von den Einsatzmitteln und dessen Mehrwert gleich vor Ort ein Bild machen zu können, waren der heutige Kipplaster und der Sprinter, sowie ein Anschauungsobjekt eines potentiellen Kipper Nachfolgers am Hof aufgestellt. Nach einem regen Austausch klang der Abend mit einer gemütlichen Brotzeit aus.

Der Beirat setzt sich aus interessierten Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft zusammen, die für die Belange des THW gewonnen werden konnten. Mittlerweile ist der Beirat eine feste, nicht mehr wegzudenkende Instanz des Vereins, der in den vergangenen Jahren die Arbeit des THW und des Förderungsvereins in hervorragender Weise ideell, wie auch finanziell unterstützt hat.



Katastrophenschutzübung „Löwenzahn“

Am Samstag den 10. Mai fand in Erlangen eine groß angelegte Katastrophenschutzübung statt. Bei dem angenommenen Szenarien handelte es sich um einen Absturz eines Frachtflugzeugs. Das Flugzeug krachte in ein Hochhaus, woraufhin es auf zwei Etagen zu einem Feuer kam. Trümmerteile trafen ein Chemiewerk, verursachten einen Gefahrguteinsatz und eine Rettungsaktion für Flugzeugcrew und PKW-Fahrer. Um die 800 Einsatzkräfte kümmerten sich um die Rettung von rund 100 Verletzten und Betroffenen, welche anschließend in das Erlanger Universitätsklinikum und das Waldkrankenhaus eingeliefert wurden.

Wir als THW Erlangen waren an mehreren Stellen mit eingebunden.

Der Bergungsgruppe wurde der Einsatzabschnitt „Trümmerteile“ zugewiesen. Gemeinsam mit den Feuerwehren aus den Erlanger Ortsteilen Dechsendorf, Hüttendorf und Steudach wurde nach umfassender Erkundung die Rettung der zwei Piloten eingeleitet.

Zwei THW Fachberater unterstützten in den Stäben und zwei Einsatzkräfte in der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL). Hier fungieren die Einsatzkräfte nicht als THW'ler, sondern bringen ihr Wissen um die Strukturen und Einsatzorganisation bei der Katastrophenschutzbehörde ein. Ein Helfer wirkte im Stab für Öffentlichkeitsarbeit mit. Ebenfalls waren wir in der Vorbereitung und der Übungsleitung mit involviert.



Hüttenwochenende der Jugendgruppe



Statt einem klassischen Zeltlager gab es dieses Jahr ein Hüttenwochenende für die Jugendgruppe. Über das verlängerte Wochenende an Christi Himmelfahrt ging es zum Waldheim des CVJM Erlangen, um dort spannende THW-Ausbildungen sowie Freizeitaktivitäten zu erleben.

Ein Jugendlicher berichtete stolz: „Vor Ort konnten wir die Gegebenheiten nutzen, um eine Seilbahn zu bauen, eine Schaukel zu errichten und mit Sandsäcken einen kleinen Staudamm anzulegen. Highlight des Wochenendes war es unsere eigene Flagge zu bemalen, welche uns hoffentlich noch über die kommenden Jahre bei vielen Zeltlagern begleiten wird.“

Wir freuen uns daher schon auf das kommende Landesjugendlager 2026 in Selb.

Wir wünschen tolle Sommertage!

Herausgeber:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk - Ortsverband Erlangen
Zimmermannsgasse 14
91058 Erlangen
Tel.: +49 (0) 9131/63206
Fax: +49 (0) 9131/768453
Email: info@thw-erlangen.de
www.thw-erlangen.de



Förderungsverein Technisches Hilfswerk Erlangen e.V.
Zimmermannsgasse 14
91058 Erlangen

E-Mail: foerderungsverein@thw-erlangen.de
www.foerderungsverein.de